

FORTFÜHRUNG DER SITZUNG AB TOP 5 AM 21.11.2022

zu TOP 5

die DB Station&Service AG hat beim Eisenbahn-Bundesamt den Antrag auf Planfeststellung für das oben genannte Bauvorhaben gestellt. Das Bauvorhaben betrifft eine Betriebsanlage der Eisenbahn des Bundes gemäß § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG). Gemäß § 3 Abs. 2 Bundeseisenbahnverwaltungsgesetz (BEVVG) ist das Eisenbahn-Bundesamt die zuständige Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde im Bereich der Eisenbahnen des Bundes. Die Planunterlagen zum Vorhaben finden Sie unter folgendem Link:
EBA - Anhörungsverfahren (bund.de)

https://www.eba.bund.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Planfeststellungsverfahren/Planfeststellungsverfahren_Formular.html?nn=2970868&cl2Categories_Zustaendigkeit=Aussenstelle_Hannover

Unterlagen liegen auf öffentlich im Ortsamt seit dem 24.10.2022 aus.

Zu TOP 6 Vorschläge für Maßnahmen aus dem Verkehrsbudget des Beirates

Vom Ortsamt:

- Zusammen mit dem ASV kleinere Maßnahmen (Bordsteinabsenkungen an Einmündungen etc.) nach Rücksprache mit Herrn Heike:
25.000 € (Weitere 25.000 € kommen vom ASV dazu)
- Buchweizenweg (Vorschlag ADFC): ca. 80.000 – 100.000 €
- 200 Poller für den Stadtteil zum Baumschutz nach Vorschlägen des Beirates und des Umweltbetriebes - laut Liste Kosten kleinerer Baumaßnahmen 26.000 €

Vom Fachausschuss:

Einreichung von Vorschlägen zur Verbesserung von Gehwegen z.B. fehlende Absenkungen

- *Fliederstraße/Quintschlag fehlende Absenkungen, Umbau notwendig*
- *Beleuchtung Fußweg Hastedter Osterdeich Südseite verbessern*
- *die Heumarschstraße ist teilweise unasphaltiert und die Pflastersteine sind teilweise sehr wellig*
- *Ähnliches gilt für die Bultstraße*
- *Stichweg neben der Arberger Rottkuhle*
- *Vom Mahndorfer Bahnhof bis Auf den Conroden*
- *die Brücke über den Autobahzubringer (kleine Marschstraße) wird teilweise täglich von den Arbeitern im Industriegebiet zu Fuß oder mit Rad verwendet. Gleichzeitig fahren dort Autos, teilweise nicht langsam. Ein vernünftiger Fuß und Radweg ist nicht vorhanden. Vielleicht sollte dort mal investiert werden, zur Sicherheit der Arbeiter:innen.*
- (Neu) Aufstellung eines VZ 625-10 (Richtungstafel in Kurven) bei der Zufahrt zum Mahndorfer See.

(Der dort aufgestellte Poller wird häufig umgefahren und muss ersetzt werden. Die Aufstellung des VZ 625-10 könnte dies verhindern. Als Alternative wird die Aufstellung eines Findlings vorgeschlagen.

Benennung von sanierungsbedürftige Radwegen

- *Teilbereiche in der Stresemannstraße (z. B. auf Höhe Esso Tankstelle)*
- *Radweg ab Hannoversche Str. (ARAL Tankstelle) über Hemelinger Heerstr. bis einschließlich Arberger Heerstr.*
- *Radweg (Rampe) vom Kraftwerksdeich zum Strotthoffkai. Die Rampe ist viel zu schmal für den Begegnungsverkehr und dort müsste eine breite Rampe (so breit wie der Weg auf dem Kraftwerksdeich) geschaffen werden*
- *Radweg an der Haltestelle Föhrenstr. Südseite und auch im restlichen Teil der Hastedter Heerstr. zu schmal und zu gefährlich (insbesondere im Bereich der Haltestelle).*

- *Der Radweg in der Ludwig Roselius Allee ist ab der Grenze zum Beiratsgebiet in schlechtem Zustand. Noch dazu gibt es gerade dort ein Gebotsschild für die Nutzung (beides ist davor anders).*
- *Der Radweg in der Stresemannstr. ist zwischen Ludwig-Quidde-Str. und Malerstr. auch eher schlecht.*

Zu TOP 7 Verschiedenes

Antrag der SPD-Beiratsfraktion Hemelingen

Die Fraktion der SPD stellt folgende Anträge im FA Bau:

1. Aufstellung von Fahrradbügeln in Höhe des Haltepunktes Brünsweg
Begründung: Die Haltestellen sind ein Knotenpunkt um vom ÖPNV auf das Fahrrad oder umgekehrt umzusteigen. Sowohl die Pendler ins Gewerbegebiet Europaallee als auch die Bewohner der Borgward-Siedlung nutzen diesen Haltepunkt, da es keine direkten oder gar keine ÖPNV-Anbindungen gibt. Um dem unsachgemäßen Abstellen von Fahrrädern entgegenzuwirken und den jetzt schon zu schmalen Fußweg frei zu halten, erscheint die Aufstellung von Fahrradbügeln sinnvoll zu sein.

2. Schulwegsicherung durch ein temporäres Halteverbot (Schulöffnungszeiten) vor den Schulen zur Einschränkung der Elterntaxen

Begründung: Seitens der Bevölkerung des Stadtteiles Hemelingen wurde mehrfach ein Halteverbot vor den Schulen gefordert, um den Schüler*innen einen sicheren Zugang zu ihrer Schule zu gewähren. Hierzu Beispiele aus dem Stadtteil: WOS: Hier fahren die Eltern Ihre Kinder verbotener Weise über die Rampe bis zur Eingangstür der Schule! Grundschule Osterhop und Brinkmann-Schule: Aufgrund der jetzt schon zu schmalen Straßen ist kein Durchkommen für weite Verkehrsteilnehmer*innen wie zum Beispiel Radfahrende. Des Weiteren sind die Schüler*innen in der Sichtbarkeit durch die Fahrzeuge der Eltern verdeckt. Hier verweisen wir auch auf den Artikel „Kontrollen für Elterntaxis“ im WK vom 23.09.2022 Seite 11. Im Gegensatz zu Angeboten wie zum Beispiel das Projekt „Autofreie Schule“ bietet das Halteverbot die Möglichkeit das Fehlverhalten zu ahnden. SPD-Beiratsfraktion Hemelingen

2a. Schulwegsicherung durch die Aufstellung von Pfählen im Kreuzungsbereich kleine Westerholzstraße/Westerholzstraße

Begründung: Die Kreuzung ist durch parkende Fahrzeuge für alle Verkehrsteilnehmer*innen schlecht oder gar nicht einsehbar. Die Kreuzung liegt auf dem Schulweg der Schüler*innen zur Grundschule Glockenstraße. Bisher wurde von beinahe Unfällen berichtet. Durch die Maßnahme wäre dieser Kreuzungsbereich sicher einsehbar. Für die SPD Fraktion Susanne Alm

Bürgerantrag vom 04.11.2022

Jürgen Simon: Antrag bzgl. Aufstellflächen

Bezugnehmend auf die Beschlussfassung, auf der Hemelinger Heerstrasse stadtauswärts Fahrradpiktogramme aufzutragen zu lassen, beantrage ich, zusätzlich vor den Lichtsignalanlagen Aufstellflächen für den Radverkehr einzurichten.

dazu

Antrag aus der Beiratssitzung vom 03.11.2022

Antwort des ASV auf den Beschluss des Beirats vom 06. Juli 2022 Hemelinger Heerstraße – Piktogramme Radfahrer Sehr geehrte Damen und Herren:

Ihren Beschluss haben wir sorgfältig geprüft und werden nachfolgend die Prüfung des Beschlusses erläutern und Ihnen das Ergebnis mitteilen. Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat sich auf seiner Sitzung aufgrund einer Vielzahl von Bürger:innenanfragen und -beschwerden mit dem Thema „Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße“ befasst und den Beschluss gefasst die Aufbringung von Piktogrammen auf der stadtauswärtigen Seite vom REWE in der Hannoverschen Straße bis Nauheimer Straße zu fordern. Begründet wurde dies mit einer veränderten Verkehrssituation aufgrund des kürzlich umgesetzten stadteinwärtigen Fahrradstreifens und der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht. Die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in der gesamten Hemelinger Heerstraße erfolgte bereits im Jahr 2016. Dieser Beschluss ging dem Ortsamt erneut per Email am 3. Mai 2021 zu im Rahmen der Bearbeitung des Beschlusses vom 13. Januar 2021 in welchem die Aufhebung eben dieser bereits aufgehobenen Benutzungspflicht erneut gefordert wurde. Da seit mittlerweile sechs Jahren keine Benutzungspflicht besteht handelt kann es sich um keine aktuell veränderte Verkehrssituation handeln.

Die Straßenverkehrsbehörde lehnt dementsprechend das Aufbringen von Piktogrammen ab, da es nicht erforderlich ist. Da jedoch das Aufbringen von Piktogrammen der Straßenverkehrsordnung grundsätzlich nicht entgegen steht ist der Fachausschuss selbstverständlich frei in der Entscheidung die Maßnahme aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren.

Jörn Hermening stellt zur Abstimmung, ob die Maßnahme soll aus dem Stadtteilbudget finanziert werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja–Stimmen,0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)